



Trainer*innen als zentrale Akteur*innen in der Prävention sexualisierter Gewalt: Umgang mit Nähe und Distanz im Verbundsystem Nachwuchsleistungssport

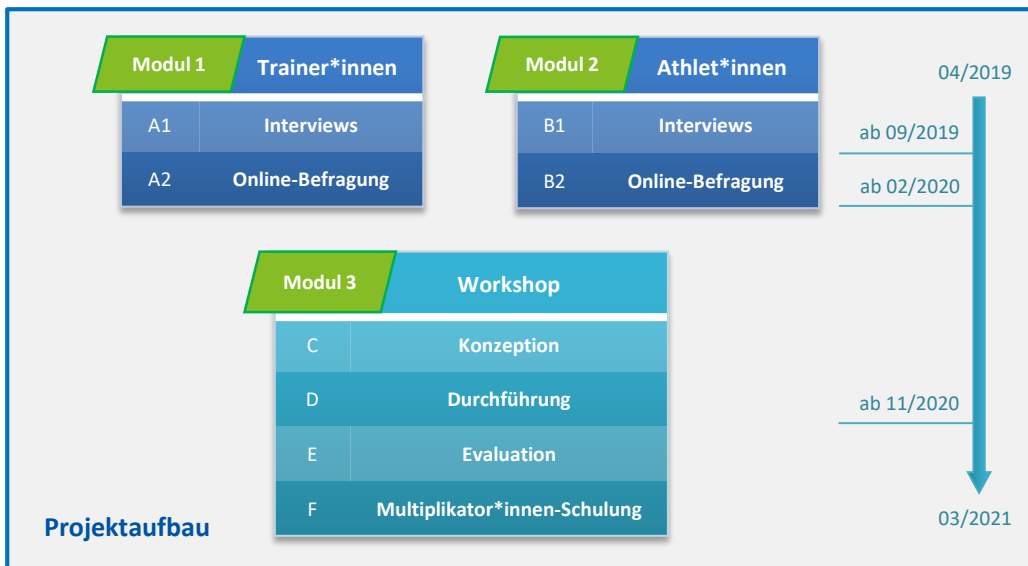
Forschungsprojekt
TrainNah

Hintergrund

Ein zentrales Ergebnis des Forschungsprojekts „Safe Sport“ ist, dass ein Drittel der befragten Kaderathlet*innen Erfahrungen mit sexualisierter Gewalt im Sport gemacht haben. Durch diese Ergebnisse und durch die gesellschaftlichen Diskussionen um sexuelle Belästigungen und Übergriffe im Sport sind Trainer*innen im Nachwuchsleistungssport mitunter verunsichert. Es stellt sich die Frage, wie viel Nähe angemessen und erlaubt ist, wie Trainer*innen heranwachsende Athlet*innen stärken und ihre Unversehrtheit sichern können und wie sie sich selbst vor falschen Verdachtsäußerungen schützen können.

Projektziele

Ziele des Projekts sind es, durch Befragungen von Trainer*innen sowie Athlet*innen aus dem Nachwuchsleistungsbereich, den Umgang mit Nähe und Distanz sowohl aus Perspektive der Trainer*innen als auch der Athlet*innen zu untersuchen. Darauf aufbauend wird eine Schulung für Trainer*innen entwickelt, durchgeführt und evaluiert, die diesen Handlungssicherheit in der Gestaltung von Beziehungen zu Athlet*innen vermitteln soll.



Transfer

In dem Projekt kooperieren vier Spitzenverbände, die unmittelbar von der Teilnahme profitieren, da schon im Projektverlauf die Durchführung von Workshops zur Schulung von Trainer*innen stattfindet. Die evaluierte Workshopkonzeption wird schließlich den Spitzenverbänden zum Einsatz in der Bildungsarbeit zur Verfügung gestellt und über eine Schulung von Multiplikator*innen auch durch die drei weiteren unterstützenden Organisationen verbreitet.

Kooperierende Spitzenverbände



Unterstützende Organisationen

